

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 24.

Winnenden, Donnerstag den 24. Februar

1887.

Winnenden. Die Stelle eines Armenhausvaters und Orgelstellers

mit einem Gehalt von ca. 90 Mk nebst
freier Wohnung ist auf 1. April d. J.
neu zu besetzen und können sich die Bewerber
binnen 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt
beisammen melden.

Den 23. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Winnenden.
Die Bäume an den öffent-
lichen Straßen sind binnen
14 Tagen gehörig auszuästen,
widrigenfalls dies im Exe-
kutionsweg besorgt wird.

Den 23. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Winnenden. Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zur Veränderung
und Herstellung eines Anstosses an
dem Schulabtritt der Realschule, sowie
Herstellung 3 neuer Normalsub-
stellen sollen im Submissionswege ver-
geben werden:
Maurer-, Zimmer-, Schrei-
ner-, Schlosser-, und Glaser-
arbeit.

Kostenvoranschlag mit Bedingungen
können beim Stadtschultheißenamt einge-
geben werden, wo auch diesbezügliche
Efferte längstens bis 28. Februar
d. J. Abends 6 Uhr eingereicht
sein wollen.

Bauverwaltung.

Winnenden. Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt ihr
neu fortirtes Lager in
Blumen, Hochzeits-
kränzen & -Stränghen,
Bouquetten etc.

zu sehr billigen Preisen. Des-
gleichen sämtliche
Posamentier-Artikel
in guter solider Ware.

L. Klein,

Bortenmacher's Wwe.

Künstliche Zähne

Bahnoperationen, Plomben
von Louis Baumann, fröh. Assist.
von Hofzahnarzt Dr. Bopp.

Stuttgart, Marktplay 10 1/2, 1 Tr.

Dyvelsbohm. Holz-Verkauf.



Den 23. Februar 1887.

Am Montag, den 28. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr werden aus dem Gemeinbewald
Rudersberg 135 Akm. schöne forchene
Brügel, 70 forchene Stämme von 4-10 Meter
Länge und 16-20 Centimeter mittlerem Durch-
messer im Aufstreich verkauft. Abfuhr gut.

Gemeinderat.

Vorstand Geiges.

Kelternbaum-Verkauf.

Die Gemeinde Brekenader, Oberamt Waiblingen, verkauft am
Donnerstag den 3. März d. J.

Mittags 12 Uhr

einen entbehrlich gewordenen, durchaus gesunden Kelternbaum sammt
Bied und Zugehör (Mehrgestalt ca. 12 Kubikmeter Eichenholz) im Auf-
streich auf dem Kelternplaz.

Brekenader den 16. Februar 1887.

Gemeinderath.

Schultheiß Strauß.

Revier Geradstetten. Brennholz-Verkauf.



Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr beim Erlensbrunnen auf
der Buoch-Brenningsweiler Straße.

Am Montag, den 28. Februar,
Nachmittags 2 Uhr in der Krone in Bren-
ningsweiler werden aus dem Staatswald
Rohberg Akm. 15 Nadelholzschetter, 280 dto.
Brügel, 1000 ungebundene Nadelholzwellen wieder-
holt verkauft.

wozu höflichst einladet

Wisch. Bindel.

Winnenden.
Eine schöne freundliche

Wohnung

mit 3-4 heizbaren Zimmern, Küche
und Speisekammer, nebst Holz- und
Magdkammer und sonstigen Erforder-
nissen hat bis Georgii zu vermieten
J. Wast.

Es können unter Umständen statt
der größeren auch zwei kleinere Wohn-
ungen vermietet werden.

Winnenden.

Knecht-Gesuch

zu sofortigem Eintritt.
Nähere Auskunft ertheilt

Krauß z. Krone.

Einladung.

Auf vielseitigen Wunsch findet heute Donnerstag, den 24. Feb-
ruar, Abends 7 1/2 Uhr im Gasthof z. Hirsch eine wiederholte Auf-
führung von

Nicht I a,

schwäbisches Lustspiel in 4 Aufzügen
von Friedr. Theodor Fischer

statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.
Die hiesige Liedertafel wird die Güte haben, in den Pausen einige
Männer-Chöre vorzutragen.

Eintrittspreis nicht unter 50 Pfennig.
Der Reinertrag ist für arme Konfirmanden bestimmt.

Winnenden.

Güter-Verpachtung.

Karl Körner in Maubach ist gesonnen, am
Donnerstag, den 24. Februar,
Abends 4 Uhr

folgende Güterstücke auf 6 Jahre zu verpachten:
17 a 20 qm Ader in der obern Wötte,
14 a 85 qm Ader im Hungerberg, die Hälfte mit Alee,
8 a — qm Ader im Schiefersee mit Dinkel,
9 a 82 qm Wiese in den Stauwiesen,
17 a 92 qm Wiese in den Kirchwiesen.

Liebhaber sind zu Robert Sahn z. Löwen freundlichst eingeladen.

Umschläge zu Geldrollen

sind vorrätig zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei.

Das größte
Bettfedern-Lager
von C. F. Kehnroth, Hamburg,
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 S das
Pfund, sehr gute Sorte 1,25,
Prima Halbdaunen 1,60 Pfg.
und 2 Mk, Prima Ganzdaunen
2 Mk 50 S.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Jede nicht convenierende Waare
wird umgetauscht.

Winnenden.
2 trächtige
Gaisen
hat zu verkaufen **Wilh. Frh.**

Winnenden.
Es wird ein **Weinberg** auf diesen Sommer zum
Bebauen
vergeben.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein Mädchen
von 16 bis 17 Jahren, welches im Feldgeschft einige Erfahrung besitzt, wird bis Georgii gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Einen schönen
Konfirmandenrock
hat zu verkaufen.
Näheres bei Schneidermstr. **Giezer.**

Einen schönen, für einen groeren Konfirmanden passenden
Moek
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Schuhfett Marke Bffelhaat,
bewhrtestes Lederconservativmittel, macht Stiefel wasserdicht, weich und dauerhaft beim Wachsen sofort wieder Glanz. Auch für Fuhrgeschirr etc. vorzüglich. Nur echt in Büchsen m. nebiger Schutzmarke, 1/5  20 , 1/2  40 , in den meisten Handlungen. En-gros bei **G. Haefner Stuttgart.**

Winnenden.
Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in seinem Lager von
Grabsteinen,
aus weissen und roten Schwarzwälder Sandsteinen,
Marmorplatten, Marmorkreuzen und Grab-Einfassungen.
Es werden auch ältere Grber samt Grabsteinen sehr billig reparirt.
Grabstein-Geschäft
von **Ad. Haug.**

Fleischschau-Register
sind nunmehr vorrätig zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Huss** in **Winnenden.**

Winnenden.
Bei **Jakob Semmler** kann
Erde
abgefurt werden.

Verlaufen
hat sich eine **blaue Sahrhndin.** Man bittet dieselbe bei **Rehger Schlehner** in **Winnenden** gegen Belohnung abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Lebens-Tropfen.
Erfunden und dargestellt durch den Apoth. I. Kl. Dr. **Hef,** ein vorzügliches Mittel (Antidot) gegen anhaltende Nervosität, Migraine, Ohnmachten, habituellen Kopfschmerz, Schwindel, Lähmungen, Muskelsteifheit u. a. m. offerire ich allen **Nervenkranken** zum Preise von **3,00 per Flasche.**
Alb. Wolffsky,
Berlin N., Templinerstrae 12.

Eine Partie
Angersfen
werden zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
10 bis 12 Zentner
gutes Heu
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Birkmannsweiler.
25 bis 30 Ctr. gut eingebrachtes
Wiesen-Heu
und **-Stroh**
hat zu verkaufen
Chr. Kull z. Frohsinn.
Hertmannsweiler.

Einen Rest Futter,
meist **Kleeheu,** hat zu verkaufen
Gottlieb Mller.

Lehrverträge
empfehlen **H. Huss.**

„Nur echt mit der Marke „Anker!“

Gicht u. Rheumatismus-Leidenden ist hiermit der echte
Bain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.
Vorrätig in den meisten Apotheken.

Reichstagswahl-Ergebnisse.

I. Wahlkreis
(Stuttgart, Stadt und Amt.)
Stuttgart, 22. Febr. Siegle 18832, Schott 5022, Klo 4492.

II. Wahlkreis
(Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.)
Ludwigsburg: Beiel 5000, Glaser 500. Cannstatt, Stadt: B. 1827, Gl. 660. Waiblingen B. 617, Gl. 6, Groheppach B. 209, Gl. 0, Winnenden B. 238, Gl. 16, Ketter 110, der von der hiesigen Volkspartei noch in letzter Stunde als Zhlfkandidat aufgestellt wurde. Beiel mit überwältigender Mehrheit gewählt. Weitere Ergebnisse: Marbach, Stadt: B. 263, R. 13, Gl. 3, Bez. Marbach B. 3852, R. 96, Gl. 32, Grobottwar B. 330, Gl. 2, Beilstein B. 247, Gl. 1, Gronau B. 127, Gl. 0, Schmidhausen B. 82, Gl. 0, Oberstenfeld B. 222, Gl. 0, Kleinspach B. 151, Kl.-Bottwar B. 124, Gl. 1, Allmersbach B. 58, Winzerhausen B. 177.
Im Oberamtsbez. Cannstatt erhielt B. 5115, Gl. 917 St.

III. Wahlkreis
Heilbronn, 22. Februar. Ellrichshausen 14,212, Hrle 8864, Fleischmann 621 Stimmen. Ellrichshausen glänzend gesiegt!

IV. Wahlkreis
(Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen.)
Baihingen. Glänzender Wahlsieg des Herrn v. Neurath, der im hiesigen Bezirk beinahe 900 Stimmen mehr als 1884 erhielt. In Drrmengen fielen ihm von 368 Wahlber. 356 Stimmen zu.

V. Wahlkreis
(Elingen, Kirchheim, Nrtlingen, Urach.)
Elingen. Dr. Abae mit groer Mehrheit gesiegt. In Kirchheim u. T. haben von 1233 Wahlber. 660 abgestimmt und davon für Abae 625. Lu 18, zerspl. 17.

VI. Wahlkreis
(Neutlingen, Kottenburg, Tübingen.)
Bezirk Tübingen: Bayha 4679, Payer 1500, Stadt Tübingen B. 1071, P. 808, bei der letzten Wahl erhielt B. 785, P. 751 Stimmen. Wössingen B. 224, P. 232, Derendingen B. 119, P. 37, Detschingen B. 172, P. 21, Belsin B. 134, P. 41, Dblingen B. 160, P. 267, Osterdingen B. 300, P. 34. Im ganzen Wahlkreis erhielt Bayha eine Mehrheit von 3000 Stimmen. Im Bezirk Neutlingen erhielt Bayha 5017, Payer 2226 Stimmen, zersplittert 81.

VII. Wahlkreis
(Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg).
Sthlin bei zahlreicher Beteiligung gewählt.

VIII. Wahlkreis
(Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz.)
Sehr rege Wahlbeteiligung. In Dornstetten machten von 271 Wahlberechtigten 258 von ihrem Rechte Gebrauch. v. Dw erhielt 257, Rechtsanwalt Desterlin von Stuttgart 1 Stimme. Die Wahl v. Dws ist gesichert.
In Freudenstadt erhielt v. Dw 884, Bebel 10, Windthorst 4, Desterlin 15 Stimmen.

IX. Wahlkreis
(Balingen, Nottweil, Spaichingen, Tuttlingen.)
Die Wahl Burkhardts gegen Hausmann ist gesichert.

X. Wahlkreis
(Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim.)
Gmünd. Endergebnis Grub 13739, Gabler 4346, Kunnel 2828, Stern 544 Stimmen, somit ersterer gewählt. Im Bezirk Schorndorf erhielt Grub 3872, Gabler 805, Stern 17.
Im Bezirk Welzheim erhielt Grub 2875, Gabler 472, Kunnel 93, zersplittert 5 Stimmen. In Altdorf Grub 267, Gabler 8, Kunnel 4, Stern 1, in Pfahlbronn Grub 282, Gabler 19, Kunnel 6 Stimmen.

XI. Wahlkreis
(Bachang, Hall, Dehringen, Weinsberg.)
Dehringen, 22. Febr. In 24 Abst.-Orten des Bezirks erhielt Leemann 2265 St., Bebel 17, Staatsanw. Grber (Zentr.) 50. 20 Orte stehen noch aus.
Hall, 22. Febr. Hier und in 23 Orten des Bezirks erhielt Leemann 2533, Bebel 284 St.

Weitere Ergebnisse: Bez. Bachang: Murrhardt Leemann 319, Oppenweiler L. 138. Bez. Hall: Stadt Hall L. 652, Bebel 239, Iskhofen L. 147, B. 6, Grber 16, Steinbach L. 70, B. 14, Gr. 73. Bezirk Dehringen: Stadt Dehringen L. 402, B. 10, Adolzfurth L. 97, Ernsbach L. 58, Kupferzell L. 183, Gr. 27, Langenbeutingen L. 132, Neuenstein L. 175, Sindringen L. 108, Waldenburg L. 185, B. 3. Bezirk Weinsberg: Stadt Weinsberg L. 325, Affaltrach L. 112, Gr. 15, Bgfeld L. 100, Brekfeld 80, Dimbach 78, Eschenau 157, Gellmersbch 76, Hölzern 54, Napbach 72, Schepbach 84, Schwabbach 92, Siebeneich 34, Waldbach 115, Weiler 66, Willsbach 182, Neuhütten 94, Ammertswiler 62, Finsterroth 57, Unterheimbach 105, Mainhardt L. 160, Hrle 1, Grber 1, Eberstadt L. 121, Ehosen 139, Eichelberg 67, Seddelsbch 54, Grantschen 59, Hbflinsflz 53, Löwenstein 217, Maienfels 67,

Neulautern L. 54, Bebel 4, Rittler 1, Sulzbach L. 78, Unterheimbach 164, Winnenenthal L. 3, Grber 44, Steinsfeld 115, Grospach 203.

XII. Wahlkreis
(Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim.)
Schrozberg, 22. Febr. Oberförster Frh. Keller hat glänzend gesiegt. Er erhielt 12 227 St., K. Mayer in Stuttgart 8727. 13 St. Mergentheimer Orte, die am Ergebnis nichts mehr zu ändern vermögen, stehen noch aus.
Drzbach, 22. Febr. Keller Sieger über Mayer. Groer Jubel.

Crailsheim, 22. Febr. In hiesiger Stadt erhielt Keller 435, Mayer 367 St. Im Bezirk Crailsheim: K. 2925, W. 1668.

Niederstetten. Keller siegte mit einer Mehrheit von 3500 Stimmen.

XIII. Wahlkreis
(Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Neresheim.)
Bezirk Ellwangen. Von 5262 abgegebenen Stimmen erhielt Graf Adelmann 4974, Feldmarschall Molke 231, zersplittert 57.

XIV. Wahlkreis
(Geislingen, Heidenheim, Ulm.)
Wahlberechtigter in der Stadt Ulm 5802. Gewählt ca. haben 3480. Hievon entfallen auf v. Fischer 2895, Graf Adelmann 252, Bebel 315. Bei der letzten Reichstagswahl haben in der Stadt Ulm abgestimmt: 3877, hievon entfielen auf v. Fischer 1664, Hhnele 2183, Bebel 30. Von auswärts traf ein:

	Fischer:	Adelmann:	Bebel:
Grimmelfingen	44	—	—
Langenau	654	—	9
Niederstttingen	124	83	—
Sbflingen	191	23	47

XVI. Wahlkreis
(Biberach, Leutkirch, Waldsee Wangen.)
Graf Neipperg gegen Bailer gewählt.

XVII. Wahlkreis
(Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang.)
Gser (Zentrum) gegen Mezler gewählt.
Oberamt Ravensburg. Gser 5060, Mezler 1391 Stimmen.

Berlin, 22. Febr. I. Wahlkreis Stichwahl zwischen Klo und Frh. v. Zedlitz-Neukirch, II. Stichwahl zwischen Birchom und Wolff, III. Stichwahl zwischen Mündel und Christensen, IV. Singer gewählt, V. Stichwahl zwischen Baumbach und Blume, VI. Hasenclever gewählt.
Berlin, 22. Febr. Bis jetzt bekannt 96 Wählen, darunter 26 Stichwhlen, wovon zwischen Sozialdemokraten und Septennaristen 12, Deutsch-

freisinnigen und Septennaristen 9, Zentrum und Septennaristen 2, Zentrum und Volkspartei 1, Sozialisten und Deutschfreisinnigen 1, Deutschfreisinnigen und Konservativen 1. Von den sonstigen Wahlergebnissen entfallen auf das Zentrum 7, auf die Nationalliberalen 30, die Sozialisten 6, die Reichspartei 3, die Konservativen 8, die Welfen 1, die Deutschfreisinnigen 3; Elsäßer wurden 12 wieder gewählt.

Karlsruhe, 21. Febr. Die nationale Sache hat gesiegt. Es wurden gewählt hier in Karlsruhe Fieser, in Mannheim Dissens, in Triebberg der zu Annahme des Septennats bereite Hornstein, in Heidelberg Menzer, in Bretten v. Göler, in Pforzheim Klumpp. Der Sieg von Schuster in Freiburg ist sehr wahrscheinlich.

Mosbach, 21. Febr. Das Wahlergebnis hiesiger Stadt ist ein sehr erfreuliches: Von 662 Wahlberechtigten haben 497 ihre nationale Pflicht erfüllt. Es erhielten Konsul Menzer (nat.) 412, Dr. Fischer (Her.) 78, Dreesbach (Soz.) 7 Stimmen.

Sinsheim, 22. Febr. Gesamtergebnis des 13. badischen Wahlkreises: v. Göler 13048, Lindau 7415 Stimmen.

Worms, 22. Febr. Wiederwahl Marquardens (nat.lib.) gesichert.

Friedberg, 22. Febr. Oberbürgermeister Dr. Miquel mit 8605 Stimmen gewählt gegen den seitherigen Vertreter Hinze (d. freis.), der 5701 Stimmen erhielt.

Hagen, 22. Febr. Eugen Richter wieder gewählt mit 10 931 Stimmen gegen v. Cynern (nat.lib.) 7637.

Rönigsberg, 22. Febr. Stichwahl zwischen Hoffmann (nat.lib.) und Godau (Soz.) Seitheriger Abgeordnete Professor Möller (deutschfreisinnig) unterlegen.

Wolfenbüttel, 22. Febr. Römer (nat.lib.) wiedergewählt.

Chemnitz, 22. Febr. Bisheriger Abgeordneter Geiser (Soz.) von Stadtrat Klaus (nat.lib.) geschlagen.

Wainz, 22. Febr. Stichwahl zwischen Rüdler (nat.lib.) 7621 u. Racké (Zentr.) 8116.

Konstanz, 22. Febr. Koppel (nat.lib.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Börrach, 22. Febr. Blankenhorn (nat.lib.) über bisherigen Abg. Pflüger (d. freis.) gesiegt.

Lahr, 22. Febr. Prof. Engler (nat.lib.) gegen Pfarrer Gerber (Zentr.) gewählt.

Lübeck, 22. Febr. Stichwahl zwischen Fehling (nat.lib.) und Schwarz (Soz.) Bisheriger Abg. Stiller (d. freis.) unterlegen.

Holzwinden, 22. Febr. Bisheriger Abg. Baumgarten (d. freis.) von Kulemann (nat.lib.) geschlagen.

Braunschweig, 22. Febr. Netemeyer, Septennatsanhänger, über bisherigen Vertreter, Sozialist, gesiegt.

Böln, 21. Febr. Abgestimmt 24464; davon Rennen (nat.lib.) 8730, Braubach (Zentr.) 10 651 und Bebel 4952 Stimmen. Stichwahl zwischen Rennen und Braubach.

Elberfeld, 21. Febr. Harm (Soz.) erhielt 15 655, Peters (nat.lib.) 13 065, Puettmann (Fortschr.) 1990, Windthorst (Zentrum) 2987. Stichwahl zwischen Harm und Peters.

Düsseldorf, 22. Febr. Stichwahl zwischen Schelle (Welf) und Struckmann (national.)

Frankfurt a. M., 21. Febr. Mezler (nat.lib.) 9500, Sonnemann (Demokrat) 6700, Sabor (Sozialdem.) 8400 Stimmen. Stichwahl zwischen Mezler und Sabor.

Strasbourg, 21. Febr. Dr. Petri (nat.lib.) 6798, Klable (Protestler) 8279 Stimmen; letzterer gewählt.

Darmstadt, 21. Febr. Bis jetzt hat Ulrich (nat.lib.) 5584, Müller (Soz.) 2154, Richter (d. freis.) 2085 Stimmen. Ulrich wird voraussichtlich ohne Stichwahl gewählt.

München, 21. Febr. Sedelmayr 7553 Stimmen (national.), Ruppert (Zentr.), 5374 Stimmen, Bollmar (Soz.) 4565 Stimmen.

Würzburg, 22. Febr. Stichwahl zwischen König (national.), Hof (Zentrum).

glieder der Gesellschaft „Kassino“ die Freundlichkeit, das vor kurzer Zeit aufgeführte Theaterstück „Nicht I a.“ schwäbisches Lustspiel in 4 Aufzügen von Friedr. Theodor Bischer, welches allgemeinen Beifall erntete, wiederzugeben. In Anerkennung des schönen Stückes und insbesondere des edlen Zweckes zu welchem der Reinertrag aus dem zu erhebenden Entree verwendet wird, wäre ein zahlreicher Besuch erwünscht. Den Mitwirkenden für ihre Herbeilassung im Namen vieler Dank.

Winnenden, 23. Febr. (Reichstagswahlereignis.) In nachstehend verzeichneten Wahlbezirken wurde wie folgt abgestimmt:

- Wahlbezirk No. 83.
Baach, Birkmannsweiler, Höfen, Bürg:
Beiel 166, Netter 10.
Wahlbezirk No. 88.
Hertmannsweiler:
Beiel 63, Netter 12.
Wahlbezirk No. 92.
Leutenbach und Neimersbach:
Beiel 95, Netter 15.
Wahlbezirk No. 95.
Oppelsbohm, Brezenacker, Debernhardt, Deschelbronn, Nettersburg:
Beiel 191, Netter 10.
Wahlbezirk No. 99.
I. Bezirk Winnenden links vom Bahnhof aus:
Beiel 114, Netter 48.
Wahlbezirk No. 100.
II. Bezirk Winnenden rechts vom Bahnhof aus:
Beiel 124, Netter 62.

Stuttgart, 20. Febr. Als Predigttexte für die Feier des evangelischen Landesbistags (27. Februar) sind kirchenregimentlich vorgeschrieben worden: für den vormittäglichen Gottesdienst: Jesajas 44, 21. 22. „Ich habe dich zubereitet, daß du mein Knecht seiest; Israel, vergiß mein nicht. Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolke und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!“ — Zum Abendgottesdienst: 3 Johannis, V. 11. „Folge nicht nach dem Bösen, sondern nach dem Guten. Wer Gutes thut, der ist von Gott; wer Böses thut, der siehet Gott nicht.“

Stuttgart, 20. Febr. Zum Predigttext für die kirchliche Feier des bevorstehenden königlichen Geburtstages haben Se. Majestät die Stelle nachum 1. 7: „Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not“ bestimmt.

Stuttgart, 20. Febr. Die Gefälleinnahmen für das Reich (Zölle, Rübenzuckersteuer, Salz- und Tabaksteuer, Spielartenstempel und Reichstempelgaben) im Jahr 1885/86 haben nach der vom R. Stenerkollegium veröffentlichten Verlehrs- und Geschäftstätigkeit bei den sämtlichen württ. Zollstellen M. 6202453 betragen gegen M. 6876249 im Vorjahre. Der Ausfall resultiert aus der Mindereinnahme bei der Rübenzuckersteuer, für welche nur M. 926190 Jahre einnahme wurden gegen M. 1642104 im Vorjahre 1884/85. Die Menge der in den württ. Zuckerrüben verarbeiteten Rüben betrug 1885/86 nur 578869 Meter-Zentner gegen 1026315 Meter-Zentner im Vorjahre. Die bei den 6 württ. Staats-Salinen und dem Privatsalzwerk Heilbronn produzierte Salzmenge betrug 1885/86 1294560 Meter-Zentner gegen 1113797 Meter-Zentner im Vorjahre. Was die inländische Tabakrente anbelangt, so war ihr Gesamtwert 1885 nur M. 184890 gegen M. 238474 im Vorjahre. Die Rettenschiffahrt auf dem Neckar weist eine Erhöhung des Verlehrs auf. 1885/86 gingen von Mannheim nach Heilbronn 1827 Güterschiffe mit einer Belastung von 1076675 Meter-Zentnern, 1884/85 nur 1678 Güterschiffe mit 675726 Meter-Zentnern Belastung. Zu Thal gingen 1885 bis 1886 295 Güterschiffe mit einer Belastung von 337636 Meter-Zentnern (in der Hauptsache Bretter) gegen 360 Schiffe mit 284897 Meter-Zentnern Belastung in 1884/85. Der Schiffsverkehr auf der Donau ist 1885/86 gegen das Vorjahr fast der gleiche geblieben.

Ueber die Rekrutierung der Armee im nächsten Herbst sind die Bestimmungen veröffentlicht worden. Danach werden bei jedem Infanteriebataillon mit hohem Etat 230 Rekruten statt bisher 225 Rekruten, bei den Infanteriebataillonen mit niedrigem Etat je 200 statt bisher 190 Rekruten eingestellt werden. Die reitenden Batterien mit hohem Etat stellen 30 Rekruten ein, die Feldbatterien mit hohem Etat 35 Rekruten, die Bataillone der Fußartillerie mit hohem Etat 200 Rekruten, die Trainkompagnien stellen an Mannschaften zu halbjähriger Dienstzeit 38 statt bisher 44 Rekruten ein. Im übrigen verbleibt es bei

den bisherigen. Die Einstellung findet statt in der Zeit vom 1. bis zum 5. November. Die größere Rekrutenzahl bei obigen Truppenteilen steht in Verbindung mit der erhöhten Friedenspräsenzstärke nach Maßgabe der Militärvorlage.

Badenang. Ein reicher Kinderfegen stellte sich letzte Woche beim Bahnhofbediensteten Schid ein, welcher einen Familienzuwachs von 3 Knaben erhielt; diese Drilling ergänzten dessen Kinderschaar auf ein Duzend.

Wetzheim, 21. Febr. Im benachbarten Weiler Breitenfürst fand man in einer Kumpfkammer den Leichnam eines Kindes, das am Kopfe mehrere Messerstiche aufweist und auf gewaltamen Tod schließen läßt. Eine ledige Näbterin aus Kaisersbach, die in besseren Umständen war, und über den Verbleib ihres Kindes keine Rechenschaft geben konnte, wurde den Umständen gemäß vorerst ins Spital verbracht und soll die That schon eingestanden haben.

Dedheim, 20. Febr. Gestern nachmittag ist der 11 Jahre alte Sohn des Schuhmachermeisters Müller hier beim Schlittschuhlaufen auf dem Kocher ertrunken. Das Eis war nicht tragfähig, der Knabe brach ein und konnte trotz sofortiger Hilfe nicht mehr gerettet werden. Sein Leichnam wurde einige Stunden nach dem Unglücksfall im Fluß aufgefunden.

Heidenheim, 20. Febr. Die Kindsmörderin von Heuchlingen wurde gestern mittag im Bett per Schlitten in das Bezirkskrankenhaus eingeliefert. Sie ist 23 Jahre alt und eine Näbterin. Als solche arbeitete sie in den letzten 14 Tagen in Hausen bei einer Witwe. Am 17. mittags gebahr sie dort auf dem Abort ein Knäbchen, welches sie durch Zuhalten des Mundes und Würgen erstickte. Die kleine Leiche nahm sie im Untertrock, den sie aufgeschnitten, mit zu einer Schwester in Hausen, wo sie Unwohlsein vorgab. Ihr Schwager führte sie nach Heuchlingen ohne daß er wußte, daß seine Schwägerin eine Kindseiche bei sich hatte. Zu Hause versteckte die Mutter ihr totes Kind im Schweinestall. Blutspuren verrieten die Sache.

In Ringschnait, O. Biberach, ist einem Bäuerlein eine böse Geschichte passiert, die trotz des stürmischen Wahlkampfes einige Tage den Unterhaltungsstoff der ganzen Gegend bildete. Der Bauer, man weiß nicht vom Kriegesfeber, Wahlkrankheit oder allgemeinen Mißtrauen befallen, versteckte nämlich einen Betrag von 350 Mark in das Getreide auf dem Boden. Seine bessere Hälfte aber faßte bald darauf Korn ein, um es in die Mühle zu bringen, und erwischte unbewußt das Geld mit dem Korn. Beides wurde in der Mühle aufgeschüttet und gemahlen, und nur durch das Nachsehen des Müllers, welcher im Mählwerkzeug etwas Unrichtiges vermutete, konnten noch 60 Mark in Gold „ungemahlen“ gerettet werden. Das Bäuerlein soll zu seinem „goldenen Mehl“ ein sehr langes Gesicht gemacht haben.

Gestorbene: Glad, Christiane, Stuttgart; Heindtel, Gottlieb, Freudenthal; Andrae, Eduard, Göppingen; Würth, Bertha, Gumbelsheim; Ammon, Elise, Weinsberg; Reidthardt, Oberrevisor a. D., Stuttgart; Brinzinger, Ferdinand, Stuttgart; Brey, Fr., Tübingen; Eichler, Georg, Weil d. Stadt; Richter, Karl, Redarthailingen; Baumann, J. P., Neutlingen.

Tagesberichte.

Berlin. Zu den Übungen der Ersatzreserven sind im Etatsjahr 1887/88 aus der Ersatzreserve 1. Klasse einzuberufen: a. zu einer ersten (zehnwöchigen) Übung 13,998 Mann, b. zu einer zweiten (vierwöchigen) Übung 10,000 Mann, c. zu einer dritten (vierzehntägigen) Übung 8500 Mann, d. zu einer vierten (vierzehntägigen) Übung 7200 Mann.

Auch die Landwehr soll, nach der „Volksztg.“, mitte April zu Übungen einberufen werden. Mit dem Anfang dieser Woche wurden wieder neue Reservisten eingezogen und vom 1. April treten die Rekruten der außerordentlichen Aushebung ein.

Von den wahlberechtigten Wählern beteiligten sich bei den einzelnen Reichstagswahlen in Prozenten: 1871 52,1 pSt., 1874 62,1 pSt., 1877 62,1 pSt., 1878 63,9 pSt., 1881 58,6 pSt. und 1884 62,2 pSt. Demnach war die regste Wahlbeteiligung bei den durch die Auflösung des Reichstages wegen des Sozialistengesetzes veranlaßten Wahlen von 1878.

Die zur Schießübung eingezogenen 73000 Mann Reservemannschaften sind in ihre Heimat wieder entlassen worden.

Von dem französischen Barackenbau in den Vogesenforts ist es seit einigen Tagen wieder still

Landesnachrichten.

U 48 Erläuterung: Die Reallehrstelle in Winnenden, neben Amtswohnung fester Gehalt 1800 M., Meldung binnen 14 Tagen bei der Kgl. Kultministerialabteilung für Gelehrten- und Realschulen.

H Winnenden, 23. Febr. Wie aus dem Informativteil d. Bl. zu ersehen ist, haben die Mit-

geworden, eben weil die Angelegenheit nach allen Seiten hin erschöpft worden ist. Jedenfalls existieren aber diese Baracken und ist zur Herstellung derselben nicht nur Holz aus den Vogesen verwendet worden, sondern auch der Schwarzwald und der Böhmerwald, ja sogar die Tyroler Berge haben ihre Stämme dazu hergeben müssen. Die gesamten, bis jetzt an der französischen Ostgrenze hergestellten Baracken sollen 100000 Mann aufnehmen können; man wird indessen diese Angabe ein wenig bezweifeln müssen, denn es hat schon seine großen Schwierigkeiten, 10000 Mann in solchen provisorischen Gebäuden unterzubringen, denn man kann die Leute doch nicht wie Häringe zusammenpressen, und dann muß doch auch Platz da sein für Lazarete, Küchen u. s. w. und nun gar 100000 Mann in Baracken, das muß erst noch bewiesen werden! Trotzdem kann nicht bezweifelt werden, daß jenseits der Vogesen Truppenkonzentrationen und Truppenbewegungen stattfinden, die alle eine Verstärkung der französischen Stellung gegenüber Deutschland bezwecken — nun, die deutschen Regimenter von Metz bis zum Vogesenkamm werden schon gute Wacht halten!

Würzburg, 20. Febr. Vorgestern abend wurde ein Mädchen, das ihre Schwester besucht hatte, in der Nähe des hiesigen Bahnhofes von einem Strolch angefallen. Derselbe hielt ihr die Hände fest, griff in ihre Kleidertasche, holte den Geldbeutel mit 24 M heraus und lief davon, bevor das Mädchen sich vom Schrecken erholt hatte.

— In der Gefangenenanstalt zu Laufen (Oberbayern), in welcher sich gegenwärtig 750 Sträflinge befinden, brach eine Meuterei aus. Die militärische Bewachung schoß in die Menge. Details fehlen.

— Auf fast unglaublich leichtsinnige Weise verlor dieser Tage ein Füsilier des Infanterieregiments Nr. 70 in Diedenhofen sein Leben. Von einem Reservisten ersucht, dessen in der Mechanik etwas schadhast gewordenen Revolver behufs Ausbesserung zum Büchsenmacher zu tragen, behauptete derselbe, wie die „Nezer Ztg.“ meldet, der Revolver sei nicht mehr brauchbar. Zum Beweise feuerte er die geladene Waffe ab, welche das erste Mal in der That den Dienst versagte. Dadurch sicher gemacht, richtete er nun den Revolver auf sich selbst, drückte den nächsten Lauf ab, das Geschloß entlud sich und der Unglückliche stürzte mit durchbohrtem Herzen tot zu Boden.

— Ueber den großen Brand in Dagsburg (Lothringen) wird nun des näheren berichtet: 87 Häuser, in denen etwa 120 Familien wohnten, sind ein Raub der Flammen geworden. Alles ist verbrannt: Betten, Möbel, Haustiere, Futtermittel, nichts konnte gerettet werden. Das Feuer entstand gegen Mitternacht in dem Hause des unverheirateten Schreiners Franz Burger, der als notorischer Trunkenbold bekannt ist. Innerhalb von zwei Stunden waren nur noch die Trümmer von 87 Häusern vorhanden; das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Die Brandspitze war gefroren und konnte nicht in Thätigkeit gesetzt werden; die Löschmannschaft war sogar genötigt, die Spritze dem Feuer preiszugeben. Der Gen darm Huber rettete eine arme Frau, welche sicherlich ihren Tod in den Flammen gefunden hätte. Ein junger Mann trug eine Kranke aus einem brennenden Hause; dabei fiel die Unglückliche und brach ein Bein. Sämtliche Kranke wurden im Pfarrhause untergebracht. Das Postamt mit dem vorhandenen Material brannte ebenfalls nieder. Bürger wurde verhaftet. Der Wind war so heftig, daß brennende Holzstücke auf eine Entfernung von 250 Meter fortgeschleudert wurden und Häuser in Brand setzten, welche außerhalb des Dorfes lagen. Die Funken fielen so dicht wie Schneeflocken. Von den 87 Wohnhäusern sind höchstens 20 versichert. Man schätzt den Schaden auf 450,000 M Mehr als 30 Kühe und 100 Schweine sind umgekommen. Es war ein schrecklicher Anblick, weinende Frauen zu sehen, welche ihre Kinder suchten. Das Elend ist groß.

Strasburg, 19. Februar. Der Kaiser spendete für die Abgebrannten in Dagsburg 2000, die Kaiserin 600 M — Oberreichsanwalt Tessendorff hat sich gestern nach Leipzig zurückbegeben.

Wien, 19. Febr. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, werden in Oesterreich die Reservisten von den Jahrgängen 1882, 1880 und 1878 zu den Waffenübungen vom 18. bis 30. April und vom 16. bis 28. Mai einberufen.

Paris, 21. Febr. Der Kriegsminister Boulanger forderte die Corpskommandanten auf, Vor-

schläge über die Verwendung überzähliger Lieutenants und Unterlieutenants für jene Offiziere, welche sich dem Aushebungsdienste widmen wollen, zu machen. Die Zahl der Vorzuschlagenden ist unbegrenzt und soll sich über alle Waffengattungen verbreiten.

— Daß das Dichten und Trachten der Franzosen trotz ihrer scheinbaren Ruhe nur auf die Wiedervergeltung gerichtet bleibt, das wird auch durch die Wählerlei bewiesen, welche in den Freimaurerlogen für die Revanche-Idee betrieben wird. Hat sich doch eine neue Loge gebildet, welche unter der Bezeichnung „Elsas-Lothringen“ die Wiedereroberung der verlorenen Provinzen zum Ziel ihrer Wirksamkeit gewählt hat, und nicht weniger als 135 französische Logen haben die Affiliation in die Loge Alsace-Lorraine nachgesucht. Das Hauptorgan der französischen Freimaurer, das den Bericht der Loge erwähnt, fügt seiner Besprechung Bemerkungen hinzu, welche von Nachbedurf und von dem Vorgefühl des Sieges förmlich überströmen. Nach diesem Blatte wird das deutsche Heer von den französischen Büchsen wie fortgelassen werden und die militärische Macht Deutschlands in ihr Nichts versinken. „Denn es ist nicht mehr ein vom achtzehnjährigen Kaiserthum zerfallenes Frankreich, noch ein schlecht befehligtes, kaum 240 000 Mann zählendes Heer, welches diesseits der Vogesen wartet, sondern ein Frankreich, das sich seit fünfzehn Jahren zu einem erbarmungslosen Kampfe vorbereitet, ein zahlloses, gut bewaffnetes und geschultes, nach Rache dürstendes Heer. Neben mir also nicht von der deutschen Macht; ihre Tage sind gezählt!“ Der Groß-Orient von Frankreich hätte die Pflicht, der Kriegsbege zu wehren und zu friedlicher Arbeit zu rufen; aber auch er stimmt in das Schlachtgeschrei der ihm untergeordneten Logen ein.

Brüssel, 20. Febr. Die Regierung hat den General Drialmont mit einer Brigade Militär-Ingenieure nach Lüttich geschickt, um die Vorarbeiten zur Errichtung eines neun Quadratmeilen umfassenden verschanzten Lagers in Angriff zu nehmen.

Brüssel, 20. Febr. Der in russischem Solde stehende „Nord“ veröffentlicht eine hochbedeutsame Auseinandersetzung über die künftige russische Politik, eine Auseinandersetzung, welche, wie das Blatt ausdrücklich bemerkt, die Ansichten des Herrn v. Giers wiedergibt. Darnach werde Rußland in der nächsten Zeit ausschließlich die Vorgänge am Rhein überwachen und die Orientfrage erst in zweiter Linie in Betracht ziehen. Das Interesse Rußlands verbiete, einem möglichen Weise ausbrechenden neuen deutsch-französischen Kriege mit der gleichen wohlwollenden Neutralität zuzusehen, wie 1870, da das Petersburger Kabinett eine neuerliche Schwächung Frankreichs unter keinen Umständen zulassen könne. Um für diesen Fall freie Hand zu haben, werde Rußland jeden Konflikt mit Oesterreich und England vermeiden und die bulgarischen Vorgänge ihre Entwicklung nehmen lassen.

London, 21. Febr. Die meisten Morgenblätter bringen Leitartikel über die deutschen Reichstagswahlen. Standard sagt, man könne im Interesse Deutschlands nur hoffen, die Regierung werde siegreich aus dem Kampf hervorgehen. Die übrigen Blätter sprechen dieselbe Hoffnung aus, weil sie sich vom Siege der Regierung die Erhaltung des Friedens versprechen.

Sofia, 21. Febr. Freitag trifft die bulgarische Deputation aus Konstantinopel ein. Die Sobranje tritt sofort zusammen zur Wahl des Prinzen Ferdinand von Coburg, der hier eintrifft.

— Aus Zanzibar wird vom 19. Febr. gemeldet, daß der Somali, welcher den Dr. Zühlke ermordet hat, erschossen wurde.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 18. Februar. (Landgericht.) Wegen Bedrohung und a. V. stand heute der 49 Jahre alte verheiratete Sandhändler Andreas Pfund von Waiblingen vor der Strafkammer des k. Landgerichts Stuttgart. In der Nacht vom 31. Dezember v. und 5. Januar d. J. drohte der Angeklagte den Bauern Friedrich Kurz mit Todschlagen. Der Tagelöhner Knittel in Waiblingen hatte sich in der Nacht vom 9./10. Januar d. J. des Besuchs des Angeklagten zu erfreuen, der vor seinem Hause laut rief: er zünde das Haus an. Auch als liebenswürdiger Gatte charakterisiert sich der Angeklagte, denn am 21. Jan. ließ sich derselbe zu der, seine Gefinnung bezeichnende, Aeußerung gegenüber seiner Ehefrau hinreißen, er werde sie todschlagen. Daß der Angeklagte bei diesen

Störungen des öffentlichen Friedens auch mit dem Dienern des Gesetzes in nähere Berührung kam, wie es einem friedliebenden Bürger angenehm sein kann, werden unsere Leser voraussetzen und so drohte er nicht nur Polizeidiener Braun und Friz, sowie Nachwächter Engeler, welche zur Verhütung weiterer Ruhestörungen zur Festnahme des Angeklagten schreiten mußten, mit Prügelstrafen, sondern trat, biß und schlug auch nach denselben. Das Urteil der Strafkammer giebt dem Angeklagten Gelegenheit, über diese Vergehen sieben Monate im Gefängnis nachzudenken.

Handel und Verkehr.

Hall, 19. Febr. Landesproduktendörse. Gesamt-Umsatz 527 Zentner. Wir notieren per Zentner: Weizen 9,15 M, Kernen 8,90—9 M, Dinkel 6,30 bis 6,45 M, Gerste 8 M.

Ulm, 19. Febr. Bei mittelmäßiger Zufuhr ging der Verkauf auf heutiger Schranne wieder sehr rasch. Kernen hat etwas aufgeschlagen. Zu notieren ist für Haber 5,40—6,00 M, Gerste 7,00—8,30 M, Roggen 7,40—7,80 M, Weizen 9,50—10,00 M, Kernen 8,80—9,40 M. Im Engros-Geschäft war der Umsatz gering. Die heute bekannt gewordene Zahlungseinstellung einer großen Mühle brachte große Niedergeschlagenheit hervor, da der hiesige Platz dabei stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Nürnberg, 19. Februar. (Hopfenmarkt.) Die heutigen Notierungen lauten: Markthopfen, Prima fehlen 50—60 M, Markthopfen, Sekunda 30—40 M, Markthopfen, Tertia 14—25 M, Gebirgshopfen 60—70 M, Hallertauer Siegelhopfen, Prima 70 bis 75 M, Hallertauer Siegelhopfen, Sekunda 40 bis 50 M, Hallertauer Siegelhopfen Sekunda gelbe — bis — M, Hallertauer ohne Siegel Prima 40 bis 55 M, Hallertauer Sekunda 28—35 M, Hallertauer Sekunda gelbe — bis — M, Hallertauer Tertia 14 bis 25 M, Spalter Stadt gefordert 150 bis 160 M, Spalter Land entfernte Lage 80 bis 100 M, Spalter Land schwere Lage 140—145 M, Saazer Hopfen 145—165 M, Elsäßer 20—40 M, Nischgründer, Prima 50—55 M, Nischgründer, Sekunda 25—35 M, Nischgründer, geringste 16—22 M, Württemberger, Prima 50—70 M, Württemberger, Sekunda 28—40 M, Württemberger, geringste 18 bis 22 M, Badische, Prima 40—50 M, Sekunda 20 bis 30 M, 1885er Hopfen — bis — M, Posener 35—50 M, Posener Sekunda 15—30 M. (Preise per 50 kg.)

Eingekendet.

Motto: „Furchtlos und treu.“

Wem preißt dein Lied, wem klingen deine Saiten?
Mein Herz so froh: — Weißt du, wem Preis gebührt?
Dem, der der edlen Eintracht reine Freuden,
In unsre Stadt zurückgeführt.
Die Meinung frei! — In furchtbar wildem Toben,
Thut's mir das Herz in lauten Schlägen kund,
Der Freiheit Pfeil entschwirrte ihrem Bogen
Und traf den Feind, zum Tode wund.

So ist's gesch'hn. — Nun Winnenden kanntst
du leben,

In froher Eintracht und in sich'rer Ruh.
Denn nichts kann deinem Dasein bess're Reize geben
Als wah're Freiheit. — Friedlich immerzu —
Ist hohe Kraft in ihre Hand gegeben
Und ein erhabener Gedanke schließt
Ein schönes Band um aller Freien Leben,
Heil dem, der solches reine Glück genießt.

Sanft wie des Reizes Linien sich winden,
So zieht ein freier, frommer Sinn dahin;
Haß, Neid und Mißgunst muß daraus verschwinden
Und ächte Nächstenliebe schön erblühen.
Auch lähn und wild — wenn Truggebilde flimmern,
Ist freie Kraft, noch voller Gehmut,
Da kann das freie Recht niemals verkümmern,
Wo edle Feuerkraft das Rechte thut.

So höre Winnenden von deinen Söhnen:
Der Reiz, der deine schönen Berge krönt,
Ist nun entzaubert, laß uns auch verjöhnen
Mit dem Gedanken, der den Traum verschönt.
Eintracht und Frieden, — herrlichstes
Bergnügen,

Ein goldner Morgen steigt von dir herauf,
Dein Volk, jetzt neu belebt durch dein erhabnes
Siegen,
Beginnt von Neuem seinen Lebenslauf.

Winnenden zum 21. Februar.

R. D r.